

# Gemeindebrief *Stiepel*

## Schwerpunktthema: Abendmahl

**Aus dem Inhalt:** Termine und Veranstaltungen  
Nachrichten aus der Gemeinde • Kinderseite



# Hallo Nachbarn!



Liebe Bochumer\*in,

ob Sie eine Abwechslung vom Alltag, eine Auszeit oder einfach nur Unterstützung wünschen. Wir ermöglichen Ihnen, in jeder Lebenssituation so selbstständig und selbstbestimmt wie möglich zu leben:

- Freizeitveranstaltungen
- Wohnberatung
- Ambulante Pflege
- Tagespflegen inklusive Fahrdienst
- Kurzzeitpflege
- Vollstationäre Pflege

Ganz getreu unserem Motto: Was auch passiert. Wir sind da.

Eine Beratung oder Terminanfrage zu unseren Unterstützungsangeboten gewünscht?

Stadthaus - Leben und Wohnen im Alter  
Telefon: 0234 9146 4444



Was auch passiert.  
Wir sind da.

**Diakonie**   
**Ruhr**

# Editorial

*Liebe Leserinnen und Leser,*

die Feier des Heiligen Abendmahls ist neben der heiligen Taufe das zweite Sakrament in unserer Kirche.

Während es bei der Taufe eine gegenseitige Anerkennung über Konfessionsgrenzen hinweg gibt, scheint ein ökumenisch gefeiertes Abendmahl derzeit ausgeschlossen. Als Begründung gilt dazu vor allem ein zu unterschiedliches Eucharistie- und Amtsverständnis.

Selbst innerhalb der verschiedenen evangelischen Kirchen gibt es massive Unterschiede im Verständnis des

Abendmahls. Diese reichen in mehreren Stufen von dem Glauben an die leibliche Realpräsenz Jesu Christi in Brot und Wein hin zur Betrachtung als reines Gedächtnismahl.

Darüber hinaus gibt es Änderungen in der Historie des Abendmahls, die vermutlich gar nicht so bekannt sind. Einige davon haben wir in dieser Ausgabe beleuchtet.

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie behütet!

*Ihr Henning Hillebrand*

## Inhalt

|   |    |                                     |    |
|---|----|-------------------------------------|----|
| Andacht .....                           | 4  | Gemeindefrühstück im Lutherhaus ... | 25 |
| Silber, Gold und Diamanten .....        | 6  | Mahlgemeinschaft                    |    |
| Freitagscafé .....                      | 7  | im frühen Christentum .....         | 27 |
| Musik & Psalm in der Dorfkirche .....   | 8  | Abendmahl mit Kindern .....         | 30 |
| Seminarreihe: Glauben verstehen .....   | 9  | Das Abendmahlgeschirr .....         | 32 |
| Personalwechsel im Leitungs-Team ...    | 10 | Treffpunkt .....                    | 33 |
| Jugendarbeit                            |    | Kinderseite .....                   | 34 |
| mit neuem Dream-Team .....              | 14 | KiTa Starke Mäuse .....             | 36 |
| „In deinen Toren erwacht mein Lied ...“ | 18 | Rückblick Osterfeuer .....          | 38 |
| Tauferinnerung zum Johannistag ...      | 19 | Aus dem Kirchenbuch .....           | 41 |
| Gottesdienste .....                     | 20 | Impressum .....                     | 41 |
| Sommerkirche .....                      | 22 | Kontakt .....                       | 42 |

# Das Abendmahl

**Abendmahl ist Erinnern. Erinnern an die Geschichte des Christlichen Glaubens, seine Anfänge in Jesus Christus und an das letzte Abendmahl, bei dem er die Jünger dazu aufforderte, dieses „zu seinem Gedächtnis“ zu wiederholen und damit an die Auferstehung zu erinnern.**

Mit den Einsetzungsworten zum Abendmahl erinnern wir in jedem Abendmahlsgottesdienst an dieses letzte Abendmahl von Jesus mit seinen Jüngern. Es symbolisiert also für uns die Gemeinschaft mit Christus und die Gemeinschaft seiner frühen Anhänger mit ihm.

Abendmahl ist also Erinnern, aber es ist auch Gemeinschaft erleben. Auch heute bedeutet Abendmahl: Wir sind beieinander und wir sind bei Jesus Christus. In den Gemeinden, den Gemeinschaften, die sich im Namen Christi versammeln, wird das Abendmahl heute unterschiedlich gefeiert. Obwohl sie sich alle auf das gleiche Mahl und das gleiche Ritual und seine Beweggründe berufen, so ist die Ausgestaltung sehr verschieden. In manchen Zusammenkünften werden Brot-

stücke auf einem Teller von Gemeindegliedern zu Gemeindegliedern weitergegeben, in anderen werden Oblaten an alle nacheinander ausgeteilt. Der Wein wurde sicher bis vor einigen Jahren in vielen Gemeinden klassisch aus einem gemeinsamen Kelch getrunken. Das Abendmahlsgeschirr bestand aber manchmal aus Ton, in anderen Gemeinden aus Holz oder Metall.

Das, so finde ich jedes Mal, besonders schöne Ensemble aus Kelch und Hostienschale steht in unserer Gemeinde immer noch symbolisch auf dem Altar. Aber das Abendmahl hat sich seit der hohen Ansteckungsgefahr während der Corona-Pandemie verändert. Ausgegeben wird der Wein in kleinen Bechern, die immer den Wein für eine Person enthalten.



Foto: Stig Bursche

Auch der Wein, über den Jesus beim letzten Abendmahl zu den Jüngern sprach, ist heute in einigen Gemeinden Traubensaft. Sei dies vielleicht aus Gründen der Authentizität von manchem beklagt, so ist es doch eine nachvollziehbare Entscheidung im Sinne des Grundgedankens des Abendmals: Die Gemeinschaft, die zusammenkommt und sich in Jesus Christus verbindet, soll eben genau das sein, eine Gemeinschaft in seinem Namen. Sie soll niemanden ausschließen, der sich Christus zugehörig fühlt. Menschen, die zum Beispiel aus gesundheitlichen Gründen den Wein ablehnen müssten, haben so die Gelegenheit, das „volle Programm“, die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft zu erleben. Das Abendmahl darf also in seiner 2000-jährigen Tradition verschieden sein, sich verän-

dern und erneuern im Sinne der Gemeinschaft.

Das Abendmahl ist Erinnern und Gemeinschaft. Aber das Abendmahl ist auch Vertrauen. Vertrauen in die Zukunft, in der das Abendmahl weiter all diejenigen zusammenführen wird, die diese Gemeinschaft erleben und bereichern wollen, die diese Gemeinschaft überhaupt erst zu einer solchen machen. Ich persönlich durfte dieses Vertrauen beim Abendmahl am letzten Sonntag erfahren, als ich mit meinem kleinen Patientenkind auf dem Arm teilgenommen habe. Mir wurde bewusst, dass dieser kleine Mensch die Gemeinschaft in Zukunft auch stützen und bereichern wird.

Hedda



# Silber, Gold und Diamanten

**Konfirmationserinnerungs-Gottesdienst mit  
dem CROSS-Chor**

Man nennt sie die Jubelkonfirmanden und -konfirmandinnen, diejenigen unter uns, die vor 25 oder 50 oder 60 oder noch mehr Jahren konfirmiert wurden. Dabei dürfen doch alle, die vor kurzem oder vor längerer Zeit konfirmiert wurden, sich freuen über diesen Bund des Lebens, der unverbrüchlich ist, jedenfalls von Gottes Seite her.

Darum sind Sie und seid ihr, die ihr konfirmiert seid, ganz gleich wann und wo, eingeladen zum Konfirmations-Erinnerungs-Gottesdienst am Sonntag, 16. Juni, um 10 Uhr in der Stiepel Dorfkirche. Im Anschluss gibt es für alle Sekt im Gemeindehaus, mit und ohne Alkohol.

Längst nicht alle haben die Gelegenheit, zur Jubelkonfirmation in ihre Heimatge-

meinde zurückzukehren. Wer sich jedoch des Ja-Wortes vergewissern will, das er oder sie im Konfirmations-Gottesdienst an welchem Ort auch immer gesprochen, der/die herzlich eingeladen, das im Gottesdienst in der Dorfkirche zu tun. Auch frisch Konfirmierte und solche, die die Konfirmation noch vor sich haben, sind selbstverständlich eingeladen.

Im Konfirmationserinnerungs-Gottesdienst wirkt übrigens auch unser CROSS-Chor mit. Der noch recht junge Chor unserer Gemeinde verbindet Generationen, überschreitet kirchenmusikalische Genres und motiviert zum Mitsingen. Liturgie und Predigt übernimmt Pfarrerin Christine Böhler.(CHB)

ANZEIGE



In vierter Generation  
Grabmale aus Weitmar-Mark

**GRABMALE  
MICHAEL  
HEDTFELD**

SEIT  
1872

**STEINMETZ &  
STEINBILDHAUEREI**

Karl-Friedrich-Str.65  
Tel.0234-472065  
www.Hedtfeld.info

# Freitagscafé

## Das beliebte Freitagscafé geht wieder los.

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass es dieses Jahr nicht mehr so oft wie letztes Jahr statt finden kann. Viele Helfer können oder wollen nicht mehr, und die, die noch dabei sind, machen quasi Doppelschichten. Das ist nicht fair. Weswegen das Freitagscafé jetzt immer am ersten, dritten und – wenn es ihn gibt – fünften statt finden wird. Bis zum Wochenende der Fliegenkirmes. Danach findet wieder einmal im Monat Wintercafé statt. Außer am Pfingstwochenende, da sind fast alle meine Helfer im Urlaub, darum fällt es da aus. Es sei denn, es finden sich neue (oder auch gerne alte) Helfer. Alle die helfen möchten, sind herzlich willkommen und melden sich bitte im Gemeindebüro oder direkt bei mir: [maraike.hillebrand@ekvw.de](mailto:maraike.hillebrand@ekvw.de).



An diesen Terminen findet das Café statt, wenn nichts dazwischen kommt:

19.7, 2.8, 16.8, 30.8, 6.9, 20.9.24.  
28.9 und 29.9 ist dann Kirmes-Café

Ganz besonders freue ich mich über die vielen Besucher des Cafés, die es bereits ermöglicht haben, dass wir der Gemeinde neue Bänke stiften konnten. Vielen herzlichen Dank dafür!

ANZEIGE

**ZIMMEREI  
ZIMMERMANN** GmbH  
SEIT 1971 MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

**WIR SIND IHR  
ANSPRECHPARTNER  
RUND UM DEN  
DACHAUSBAU**

Ihr Wunsch wird unser Projekt:  
**Bauantrag, Statik, Holzbautechnik, Neu- und Umbauten, Terrassen, Pergola, Balkone, Carports, Loggia, Wintergarten** und vieles mehr...

**Dertmanns Feld 23  
44797 Bochum**  
[info@zimmererei-zimmermann.de](mailto:info@zimmererei-zimmermann.de)



**Tel. (0234) 47 12 41  
Fax (0234) 948 95 93**  
[www.zimmererei-zimmermann.de](http://www.zimmererei-zimmermann.de)



# Musik & Psalm in der Dorfkirche

## Klangvielfalt an jedem Freitagabend in den Sommerferien

Zahlreiche Gastmusikerinnen und Gastmusiker gestalten in diesem Jahr den Stiepeler Kultursommer. Auch Instrumente, die sonst selten in der Dorfkirche zu hören sind, werden sowohl von jungen wie auch erfahrenen Musikerinnen und Musikern zum Klingen gebracht. An jedem Freitagabend in den Sommerferien können Sie ab 19 Uhr „Musik & Psalm“ in der Stiepeler Dorfkirche erleben. Die musikalischen Abendandachten dauern etwa eine Dreiviertelstunde. Im Vordergrund stehen die musikalischen Beiträge, die mit Psalmworten in einen Dialog treten.

Eröffnet wird die diesjährigen „Musik und Psalm“-Reihe am 12. Juli von der erst 16-jährigen Kira Mezhova, die mit ihrem virtuosens Gitarrenspiel nicht zuletzt die Jury von „Jugend musiziert“ überzeugt hat. In der Dorfkirche wird sie ein Programm mit Gitarrenmusik aus drei Jahrhunderten präsentieren.

Ein weiterer Höhepunkt der Reihe wird am 26. Juli die Aufführung der Partita Nr. 2 in d-Moll von Johann Sebastian Bach sein. Vorgetragen wird Bachs berühmte Komposition für Solovioline von der Barock-Violinistin Chiharu Abe.

Am 9. August werden zudem zwei „Bosys“ in der Dorfkirche gastieren: Martina Overlöper (Flöte) und Susanne Bürger (Harfe) werden als Duo und solistisch den Klangraum der Dorfkirche erfüllen.

Für die musikalischen Abendandachten nehmen wir natürlich keinen Eintritt, Spenden sind allerdings sehr willkommen. Wofür am Ausgang gesammelt wird, wird jeweils aktuell bekannt gegeben.

Anhand der Terminliste können Sie sich einen Überblick über die gesamte Reihe „Musik & Psalm“ verschaffen. CHB

| Termin          | Musikalische Gestaltung  | Liturgische Gestaltung            |
|-----------------|--|-----------------------------------|
| 12. Juli 2024   | „Jugend musiziert“ – Gitarrenmusik aus drei Jahrhunderten, mit Kira Mezhova (Gitarre), 1. Preisträgerin bei „Jugend musiziert“ | Pfarrerin Christine Böhler        |
| 19. Juli 2024   | Orgel und Trompete, mit Kornelia Goldstein (Trompete) und Christof Hilmer (Orgel)  | Stud Theol. Luisa Lojeweski       |
| 26. Juli 2024   | Bach-Partita, Chiharu Abe (Barockvioline) spielt Partita Nr. 2 von J. S. Bach  |                                   |
| 2. August 2024  | Orgel Barock, mit Niklas Piel (Orgel)  | Pfarrerin Antje Streithof-Menzler |
| 9. August 2024  | Flöte und Harfe, mit Martina Overlöper (Flöte) und Susanne Bürger (Harfe) von den Bochumer Symphonikern                        | Pfarrerin Christine Böhler        |
| 16. August 2024 | Englische Musik der Renaissance, mit dem Blockflöten-Trio Sonja Kemnitzer, Eva Kuen, Andrea Vinçon                             | Pfarrerin Antje Streithof-Menzler |

## Glauben verstehen: Seminar zur Geschichte des Christlichen Glaubens

Von den Anfängen der Kirche bis in die Gegenwart – ein großer geschichtlicher Bogen wird in dem Seminar geschlagen, das im September unter der Leitung von Pfarrer i. R. Jürgen Stasing startet. Eingeladen sind alle, die sich dafür interessieren, welche Entwicklungen und Entscheidungen es in der mehr als 2000jährigen Geschichte der Kirche gegeben hat, die den christlichen Glauben bis heute prägen. Das zu entdecken und zu verstehen ist Ziel dieses Seminars, das einsetzt in nachbiblischer Zeit und bis in die Gegenwart führt. Dabei geht es nicht nur um einen chronologischen Aufriss. Auch einzelne Themen werden Inhalt sein, wie etwa der Gottesdienst oder die Bedeutung Mariens, um nur zwei zu nennen. Die Abende werden nicht aus Vorträgen allein bestehen, sondern auch Gelegenheit zur ausführlichen Diskussion geben.

Als Termin ist jeweils der 2. und 4. Dienstag eines Monats vorgesehen, außer in den Ferienzeiten. Ein erstes Treffen findet am 24. September statt, um 19 Uhr im Gemeindehaus an der Brockhauser Straße 74a. Weitere Termine bis zum Ende des Jahres sind: 8. + 22. Oktober, 12. + 26. November und der 10. Dezember.

Am ersten Abend wird es zunächst darum gehen, Inhalt und Ziel des Seminars näher vorzustellen. Teilnehmende sollten als Dauer für die Abende etwa 1,5 Stunden einplanen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig. Wichtiger wäre die Vorfreude auf neue Entdeckungen für den eigenen Glauben und nicht zuletzt die Freude am Mitdenken und Diskutieren in aller Offenheit. Die Seminarleitung hat Pfarrer i.R. Jürgen Stasing.



Fotos: Stig Bursche

# Personalwechsel im Leitungs-Team

## Elf Presbyter\*innen ins Amt eingeführt

Der Stabwechsel wurde im März mit einem feierlichen Verabschiedungs- und Einführungs-Gottesdienst in der Dorfkirche vollzogen.

Von den zwölf Presbyter\*innen, die in den zurückliegenden vier Jahren die Geschicke der Ev. Kirchengemeinde Stiepel gelenkt und geleitet haben sind Ingrid Kaesler, Angelika Middelberg, Jan Krieger, Sabine Wevelsiep, Kerstin Zimmermann und Johanna Seroka aus ihrem Amt ausgeschieden. Sechs Presbyterinnen wurden erneut ins Presbyteramt berufen: Nina Behrendt-Raith, Katja Brose-Niemann, Sabine Niedmann-Illies, Henning Hillebrand, Matthias Modrey und Nicole Seifert-Schüler. Fünf Presbyter\*innen sind erstmals mit dabei: Cornelia Engel, Christina Stasing, Andrea

Kickstein, Carolin Depenbusch und Johann Kalmus.

Ihre Aufgabe ist es nun, herauszufinden, wer auf dem Bild zu denen zählt, die ausscheiden, wer gleichsam „Wiederholungstäter\*in“ ist, wer zu den Neulingen gehört und wer fehlt.

Um den einen oder die andere Presbyter\*in kennenzulernen, bietet es sich an, sonntags zum Gottesdienst zu kommen, denn unsere Presbyter\*innen übernehmen im Gottesdienst auch Küsterdienste. Sprechen Sie sie gern nach dem Gottesdienst an.

Und hier folgen die Selbstvorstellungen unserer Presbyter\*innen. CHB



### Nina Behrendt-Raith

Ich freue mich sehr über die erneute Berufung zur Presbyterin. Es hat mir die letzten vier Jahre viel Freude bereitet, ein lebendiges Gemeindeleben aktiv mitgestalten zu können. Als kirchliches Arbeitsfeld habe ich eine neue Herausforderung angenommen und bekleide nun das Amt der Kirchmeisterin. Nach wie vor liegt mir aber auch die Frauenhilfe, die ich nun seit ein paar Jahren leite, am Herzen. Hauptberuflich arbeite ich in der Unternehmenskommunikation der Diakonie Ruhr.

### Katja Brose-Niemann

Ich bin verheiratet, Mutter von 2 Töchtern, Juristin. Durch den Konfirmationsunterricht meiner jüngeren Tochter habe ich die Angebote und Konzepte unserer Gemeinde wieder näher kennen und schätzen gelernt. Seit 2020 bin ich Presbyterin und möchte auch in den kommenden 4 Jahren dabei mitarbeiten, die Zukunft unserer Gemeinde verantwortungsvoll zu gestalten. Diesen Weg werde ich gerne aktiv begleiten und unterstützen.

### Carolin Depenbusch

Als Presbyterin folge ich den Fußstapfen meines Vaters, Stefan Zimmermann. Er war von 2008 bis 2020 Presbyter in unserer Gemeinde. Ich bin verheiratet und mit 31 Jahren glückliche Mutter eines Sohnes. Schon mein ganzes Leben wohne ich in Stiepel. Im Lutherhaus wurde ich getauft und konfirmiert. In der Dorfkirche habe ich 2022 meinen Mann geheiratet und unser Sohn wurde hier auch getauft. Ich bin ein echter Familienschmied und arbeite in unserem Familienunternehmen, der Zimmerei Zimmermann GmbH, als Büromanagerin. Auf meine ehrenamtliche Aufgabe in unserer Gemeinde freue ich mich sehr. Unter anderem werde ich zukünftig die Kindergärten in unserer Gemeinde betreuen und mich als stellvertretende Diakonie-Presbyterin einbringen.

### Cornelia Engel

Ich bin 66 Jahre alt und verwitwet. Nach meiner über 50-jährigen Tätigkeit als Friseurin bin ich in diesem Jahr in den Ruhestand gegangen. Während meiner Berufstätigkeit bin ich vielen Menschen



begegnet und der Austausch miteinander war immer sehr wichtig. Da mir überdies als Ur-Stiepelerin die Kirche sehr am Herzen liegt, habe ich mich für das Amt der Presbyterin beworben. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe

### Henning Hillebrand

Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet, habe eine 6 Monate alte Tochter und arbeite in der Management-Beratung. Ich freue mich auf vier weitere spannende Jahre im Presbyterium unserer lebendigen und vielfältigen Gemeinde. Kirche vor Ort als vertraute Anlaufstelle für Menschen zu gestalten ist eine Herausforderung, die wir bei den sich ändernden Rahmenbedingungen aktiv angehen sollten.

### Johann Kalmus

Ich bin 22 Jahre alt und studiere Medizin an der RUB in Bochum. Seit meiner Konfirmation 2016 im Lutherhaus bin ich in der Jugendarbeit in Stiepel aktiv. Bei der Arbeit mit Konfirmanden, in Kindergottesdiensten, Sommerfreizeiten oder dem Mitwirken bei Gemeindefesten hat mir

vor allem das generationenübergreifende Miteinander in unserer Gemeinde gefallen. Deshalb freue ich mich darauf, in den 4 Jahren im Presbyterium mich dafür einzusetzen, diese Gemeinschaft zu erhalten und zu stärken.

### Andrea Kickstein

Ich bin ein 54 Jahre altes Stiepeler Urgestein, geschieden, meine zwei Söhne heißen Simon (19 Jahre) und Felix (16 Jahre). Beruflich bin ich in der Automobilbranche und im Kindersportbereich tätig. Die Berufung ins Presbyterium erfüllt mich mit Stolz und ich freue mich sehr auf vielfältige Gremiumsaufgaben, auch zur Unterstützung eines aktiven Gemeindelebens.

### Matthias Modrey

Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet, habe drei wunderbare Kinder und arbeite im Justizministerium in Düsseldorf. In unserem Presbyterium bin ich seit 2020 und hier im Schwerpunkt in den mir sehr am Herzen liegenden Bereichen Gottesdienst und Kirchenmusik aktiv. Daneben halte ich als Prädikant hin und wieder



Gottesdienste. Ich freue mich, mit Ihnen zusammen die tragende Lebendigkeit unseres Gemeindelebens mitgestalten zu dürfen.

### Sabine Niedmann-Illies

Seit 2014 kam ich als Nachrückerin in das Amt und wurde 2016 erstmals offiziell von der Gemeinde gewählt. Der christliche Glaube, die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche und das Leben in einer lebendigen Gemeinde sind für mich essentiell und darum ist es mir wichtig, bei der Gestaltung des Gemeindelebens mitzuwirken. Ich freue mich über das Vertrauen der Wiederberufung ins Presbyterium und muss gleichzeitig mit Bedauern meinen kurzfristigen Rücktritt aus dem Amt, aus rein familiären Gründen, bekanntgeben.

### Christina Stasing

Ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und wohne in Bochum Wiemelhausen. Bereits in meiner Jugend bin ich in der ev. Kirchengemeinde Stiepel aktiv gewesen, zunächst nach meiner Konfirmation 1994 im Kindergottesdiensthelferkreis und

später auch in der Jugend. In den Jahren 2003 bis 2011 hat es mir großen Spaß gemacht die Jugendfreizeiten im Sommer mitzubetreuen. Seit 2008 unterstütze ich den Lektorenkreis, da mir der Gottesdienst am Sonntag sehr wichtig ist. Ich hoffe mit meinem Eintritt ins Presbyterium meinen Beitrag leisten zu können, die ev. Kirchengemeinde Bochum Stiepel zukunftsfähig aufzustellen, damit auch kommende Generationen Kirche als hilfreiche Einrichtung in den unterschiedlichen Lebenssituationen vor Ort erleben können.

### Nicole Seifert-Schüler

Ich bin 38 Jahre alt und stolze Mama von 8-jährigen Zwillingen. Stiepel war schon immer meine Heimat und der Bezug zur Kirche wurde von Jahr zu Jahr immer mehr. Zudem bin ich Bestatterin und Tischlerin. Friedhof und Kindergärten waren die letzten 12 Jahre meine Aufgabenbereiche. Ich freue mich wieder auf die nächsten 4 Jahre und bin gespannt, was wir gemeinsam geschaffen bekommen.

# Jugendarbeit mit neuem Dream-Team

## Jugendreferent und Werkstudent stellen sich vor



*Holger Spies gemeinsam mit seiner Frau Lena Spies.  
(Foto privat)*

### *Liebe Gemeindemitglieder,*

ich bin Holger Spies und seit dem 1. April 2024 der neue Jugendreferent für die Kirchengemeinden Stiepel und Wiemelhausen.

Nach meinem Studium an der Evangelischen Hochschule in Bochum habe ich zunächst vier Jahre in der Jugendkirche in Hamm und im Anschluss sechs Jahre als Geschäftsführer im CVJM Herne gearbeitet.

Ich bin 33 Jahre alt, verheiratet und habe einen Sohn, der sieben Jahre alt ist, und eine Tochter, die im Februar ein Jahr alt geworden ist. Schon seit Kindertagen bin ich mit der Kirche verbunden. Zunächst selbst noch als Kind im Kindergottesdienst und der Jungschar habe ich nach meiner Konfirmation als aktiver Mitarbeiter neben den Gruppenstunden auch

Freizeiten und Projekte begleitet und geleitet. Für mich ist die Gemeinde ein Ort der Heimat, hier kann ich so sein, wie ich bin, und mich mit meinen Stärken und Schwächen einbringen, aber finde auch Halt in schwierigen Situationen. Auch in meiner Arbeit möchte ich den Jugendlichen unserer Gemeinde diesen Raum schaffen. Ihnen zeigen, dass sie bei uns willkommen sind, dass sie sich mit ihren Stärken und Schwächen einbringen können, dass sie bei uns viel über sich und ihren Glauben lernen können und dass sie Teil einer Gemeinschaft sind, in der sie Halt finden können. Ich freue mich auf viele schöne und spannende Projekte und Erlebnisse.

Meine freie Zeit verbringe ich sehr gerne mit meiner Familie, kümmere mich um unseren Garten und baue leidenschaftlich Lego.

Ich freue mich sehr auf viele Begegnungen und die Möglichkeit, das Gemeindeleben hier in Stiepel mitgestalten zu können. Sollten Sie persönlich eine Frage, eine Anregung oder den Wunsch nach einem Gespräch haben, können Sie mich über folgende Wege erreichen:

[holger.spies@ekvw.de](mailto:holger.spies@ekvw.de)  
und 0151 56725054

*Viele Grüße, Holger Spies*

Hallo! Ich bin Julius Grundmann, 22 Jahre alt und ich bin seit dem 1. Januar 2024 für ein Jahr als Werkstudent in den Kirchengemeinden Stiepel und Wiemelhausen für die Konfirmandenarbeit und das Team-Tuesday angestellt. Ursprünglich komme ich aus Unna. Dort bin ich seit meiner Konfirmation ehrenamtlich in der evangelischen Kirche tätig. Für mein Gemeindepädagogik- und Diakonie-Studium an der Evangelischen Fachhochschule bin ich letztes Jahr nach Bochum umgezogen. Ich freue mich auf viele neue Erfahrungen und Gesichter!

*Julius Grundmann (Foto privat)*



### Jungbäume gespendet: Dank an Annette Hoffstiepel

Die Streuobstwiese am Evangelischen Friedhof in Stiepel ist um zwei Obstbäume reicher. Annette Hoffstiepel sei Dank. Dabei hat sie den Apfelbaum und den Birnenbaum nicht nur gespendet: Die

Kennerin alter Obstsorten hat beide Bäume auch eigenhändig veredelt, eingepflanzt, angepflockt und beschnitten.

Pfarrerin Christine Böhler bedankt sich bei Annette Hoffstiepel und lässt sich die jungen Obstbäume zeigen. CHB

# Ökumenische Wanderung

## Rundwandern durch Witten-Stockum

Menschen aller Konfessionen und Religionen dürfen bei der Ökumenischen Wanderung, die von der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien und von der Ev. Kirchengemeinde Stiepel organisiert wird, mitgehen: Voraussetzung sind lediglich festes Schuhwerk, dem Wetter angemessene Kleidung samt Proviant, Freude am Wandern und keine Scheu, auch mal eine Kirche zu betreten.

Los geht es am Sonntag, 2. Juni, um 14 Uhr. Start- und Zielpunkt ist die Maximilian-Kolbe-Kirche, Hörder-Str. 364, in 58454 Witten-Stockum.

Diesmal ist ein sehr abwechslungsreicher Rundwanderweg von knapp 10 Kilometern Länge geplant, der durch Feld und Wald sowie an Bächen entlangführt und immer wieder schöne Fernblicke ermöglicht. Mechtild Gamm, die bereits viele Wanderungen in der Region geleitet hat, hat die Strecke erkundet und wird vorangehen.

Nach der Wanderung besteht die Gelegenheit, die Kirche zu besichtigen und es wird eine kleine Erfrischung angeboten werden. Die Maximilian-Kolbe-Kirche hat mit der Stiepeler St.-Marien-Kirche den Kreuzweg des Künstlers Karlheinz Urban gemeinsam.



Es sind mit einer Ausnahme keine nennenswerten Höhenunterschiede zu überwinden. Es könnte allerdings stellenweise matschig werden. Auch darum ist festes Schuhwerk empfohlen.

Die Anfahrt ist schnell über die A 448 zu bewerkstelligen. Parkmöglichkeiten gibt es in den Parkbuchten entlang der Hörder Straße.

Stockum ist ein seit dem 9. Jh. urkundlich erwähnter Ort mit abwechslungsreicher Geschichte, wo noch heute über 60 Prozent der Fläche landwirtschaftlich genutzt werden. Kohleabbau erfolgte bereits seit dem 16. Jahrhundert. Es freuen sich auf die Mitwanderer und Mitwanderinnen Pfarrerin Christine Böhler, Pfarrer Pater Elias Blaschek und Mechtild Gamm.



*Aufwärmtour am 12. April 2024: Die Radgruppe grüßt vom Ruhrstrand.  
Jürgen Trösken im gut erkennbaren Signalgelb – bitte folgen!*

## Die Radler der Gemeinde starten wieder durch!

**Seit mehreren Jahren erkundet die Radgruppe der Gemeinde unsere nähere und weitere Heimat – vom Niederrhein rund ums Ruhrgebiet bis ins Bergische und das Münsterland.**

Auch in diesem Frühjahr steigen wir wieder in die Pedale - die Saison 2024 hat begonnen! Am 8. März und am 12. April fanden die ersten „Aufwärmtouren“ vom Lutherhaus rund um den Stiepeler Berg statt. Anfang Mai radelte die Gruppe vom Lutherhaus an der Ruhr entlang und rund um den Kemnader Stausee wieder zum Lutherhaus.

Am Samstag, den 15. Juni 2024 ist eine kleine Tour nach Dahlhausen geplant. Der Rückweg führt über die Springorum-Trasse. Die Streckenlänge beträgt

ca. 30 km. Eine Erholungspause ist eingeplant.

Der Startpunkt ist am Lutherhaus, Kemnader Straße 127 ca. um 9 Uhr 30. Die Runde endete gegen 13 Uhr am Lutherhaus.

*Die Tour musste wegen schlechten Wetters leider ausfallen. Weitere Infos bei Jürgen Trösken:*

*Telefon: 0170 174 63 71*



## „In deinen Toren erwacht mein Lied ...“

In der Dorfkirche Stiepel erklingt Musik der Synagoge mit dem Ensemble "mendels töchter" am 14. September 2024 um 19 Uhr

Das Ensemble „mendels töchter“ aus Münster, von o.l. nach u.r.: Vanessa Hövelmann, Barbara Keller, Cornelia Klären und Ulle Pfefferle.

Auch wenn der September noch weit weg zu sein scheint, sollten sich alle Gemeindeglieder, die an jüdischer Kultur, am jüdischen Leben interessiert sind, die Termine für das 5. Festival „Musik & Kultur der Synagoge“ vormerken. Zwischen dem 8. und dem 21. September werden an verschiedenen Orten in Bochum und auf einer Exkursion ins Münsterland und in die Niederlande mit Musikaufführungen und einem Symposium das Leben und die Arbeit von Erich Mendel für die Musik der Synagoge gewürdigt.

Erich Mendel, 1902 in Gronau geboren und dort sowie später in Herne aufgewachsen, übernahm 1922 die Aufgaben des Kantors an der Synagoge in Bochum und wirkte hier auch als Lehrer. Nach der nationalsozialistischen Machtergreifung konnte er sich nur noch als Musikwissenschaftler und Sammler synagogaler Musik betätigen. Die Bochumer Synagoge wurde während der Novemberprogrome 1938 zerstört, Mendel verhaftet und ins KZ Sachsenhausen-Oranien-

burg verschleppt. Nach seiner Entlassung konnte er emigrieren. Zuerst nach England und später in die USA, wo er – in Philadelphia lebend – seinen Namen zu Eric Mandell änderte. Er arbeitete wieder an einer Synagoge, unterrichtete, komponierte und sammelte Material zu seinem Lebensthema, der synagogalen Musik. 1988 starb er; sein Grab befindet sich auf dem jüdischen Friedhof „Roosevelt Memorial Park“ im Norden Philadelphias.

Die Erinnerung an Mendel und seine Musik wird in besonderer und sehr spirituell-kreativer Weise durch das Münsteraner Ensemble „mendels töchter“ wachgehalten – gewissermaßen „Töchter im Geiste“ des bedeutenden jüdischen Musikers. Die Musizierenden sind Vanessa Hövelmann (Klarinette, Cello, Klavier); Barbara Keller, (Violine, Akkordeon, Gitarre); Cornelia Klären, (Gesang, Klavier, Viola, Akkordeon) und Ulle Pfefferle (Klavier, Gesang, Flöte). Die Moderation der Veranstaltung am 14. September hat Dr. Manfred Keller, der

die einzelnen liturgischen Gesänge erläutert und an Mendels Wirken als Kantor, Komponist, Lehrer und Sammler synagogaler Musik erinnert. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.

PS: Wer sich schon vorab auf dieses Ereignis vorbereiten möchte, dem sei folgendes Buch empfohlen:

*Manfred Keller: Erich Mendel / Eric Mandell. Ein Kantor – Zwei Kontinente – Drei Leben, Leipzig 2022.*

*Und Informationen zu „mendels t ochter“ finden sich im Internet unter dem Link <http://www.mendelstoechter.de/>.*

Luise Berg-Ehlers



## ***Tauferinnerung zum Johannistag: Picknick-Gottesdienst an der Dorfkirche***

*Taufen geht nur mit Wasser, aber ohne Seife.  
Ist doch klar! Foto: Hannah Praetorius*

Der Johannistag ist eigentlich der 24. Juni. Aber in Stiepel erinnern wir schon am 22. Juni an Johannes den Täufer und nicht nur an jenen Johannes aus der Bibel, der einst Jesus getauft hat. Wir feiern Tauerinnerungs-Gottesdienst und insofern erinnern wir uns auch an die eigene Taufe. Der Freiluft-Gottesdienst beginnt am Samstag, 22. Juni, um 15 Uhr in unmittelbarer Nähe der Dorfkirche und alle sind eingeladen, Picknick-Decke und Picknick-Verpflegung mitzubringen. Den Gottesdienst gestaltet Pfarrerin Christine B hrer gemeinsam mit dem noch jungen „ kumenischen Kinderchor Stiepel“ unter der Leitung der Kirchenmusiker Jun Huh und Matthias van den Höfel.

Menschen aller Generationen sind eingeladen, an dem Gottesdienst teilzunehmen.

men. Denn was Gott einst bei der Taufe von Jesus gesagt hat, das gilt allen, die getauft sind: „Du bist mein geliebtes Kind!“ Und wir sind und bleiben Gottes Kinder, ganz egal, wie alt wir sind. Mit zunehmendem Alter könnte es nur schwieriger werden, auf einer Picknickdecke Platz zu nehmen. Darum werden wir auch einige St hle hinzustellen.

Ihr alle und Sie alle dürfen gern zu dem Gottesdienst die eigene Taufkerze mitbringen. Stellt sie am besten in ein Windlicht oder eine Laterne. Denn um die Dorfkirche herum ist es fast immer windig. Und vielleicht finden wir gemeinsam heraus, welches die älteste und welches die jüngste Taufkerze ist.

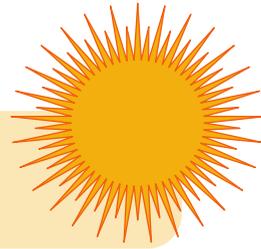
Wir freuen uns auf euer und Ihr Kommen! CHB

## Juni 2024

| Wann?    |                         | Wo?         | Was?   | Wer?             |
|----------|-------------------------|-------------|--|------------------|
| 02.06.24 | 10:00 Uhr 1. So. n. Tr. | DoKi        | Gottesdienst mit Abendmahl   | Prädikant Modrey |
| 09.06.24 | 11:00 Uhr 2. So. n. Tr. | LH          | Gottesdienst mit Abendmahl   | Pfr. Stasing     |
|          |                         | LH          | Kindergottesdienst - gemeinsamer Start mit den "Großen" im Kirchsaaal                                | KiGo-Team        |
| 14.06.24 | 19:00 Uhr               | DoKi        | Kontemplatives Gebet   | Pfr.in Böhler    |
| 16.06.24 | 10:00 Uhr 3. So. n. Tr. | DoKi        | Gottesdienst mit Konfirmationserinnerung, anschließend Sektempfang im Gemeindehaus, mit CROSS-Chor   | Pfr.in Böhler    |
| 22.06.24 | 15:00 Uhr               | an der DoKi | Freiluft-Gottesdienst an der Dorfkirche mit Taufennerung zum Johannistag mit ökumenischem Kinderchor | Pfr.in Böhler    |
| 30.06.24 | 10:00 Uhr 5. So. n. Tr. | DoKi        | Gottesdienst   | Pfr. Stasing     |

## Juli 2024

| Wann?    |                         | Wo?  | Was?  | Wer?                         |
|----------|-------------------------|------|---|------------------------------|
| 07.07.24 | 10:00 Uhr 6. So. n. Tr  | DoKi | Gottesdienst mit Abendmahl mit Verabschiedung und Einführung von Presbyter*innen (Sommerkirche) | Pfr.in Böhler                |
| 12.07.24 | 19:00 Uhr               | DoKi | Musik & Psalm - musikalische Andacht  | Pfr.in Böhler                |
| 13.07.24 | 19:00 Uhr               | DoKi | Kontemplatives Gebet - ausnahmsweise am Samstag!  | Pfr.in Böhler                |
| 14.07.24 | 11:00 Uhr 7. So. n. Tr. | LH   | Gottesdienst mit Abendmahl mit dem Posaunenchor (Sommerkirche)                                  | Pfr. Zimmer                  |
| 19.07.24 | 19:00 Uhr               | DoKi | Musik & Psalm - musikalische Andacht  | Stud. Theol. Luisa Lojeweski |
| 21.07.24 | 10:00 Uhr 8. So. n. Tr. | DoKi | Gottesdienst (Sommerkirche)   | Prof. Dr. Beese              |
| 26.07.24 | 19:00 Uhr               | DoKi | Musik & Psalm - musikalische Andacht  | n.n.                         |
| 28.07.24 | 11:00 Uhr 9. So. n. Tr. | LH   | Gottesdienst für alle Generationen (Sommerkirche)   | Pfr. Nesperke                |



### „Fragezeichen Gottes?“

Das Programm der Sommerkirche in den Sommerferien finden Sie auf den Seiten 22-23.

## August 2024

| Wann?    |                          | Wo?  | Was?                                      | Wer?                     |
|----------|--------------------------|------|---|--------------------------|
| 02.08.24 | 19:00 Uhr                | DoKi | Musik & Psalm - musikalische Andacht      | Pfr.in Streithof-Menzler |
| 04.08.24 | 10:00 Uhr 10. So. n. Tr. | DoKi | Gottesdienst mit Abendmahl (Sommerkirche) | Prädikant Modrey         |
| 09.08.24 | 19:00 Uhr                | DoKi | Musik & Psalm - musikalische Andacht      | Pfr.in Böhler            |
| 11.08.24 | 11:00 Uhr 11. So. n. Tr. | LH   | Gottesdienst mit Abendmahl (Sommerkirche) | Pfr. i.R. Keller         |
| 16.08.24 | 19:00 Uhr                | DoKi | Musik & Psalm – musikalische Andacht      | Pfr.in Streithof-Menzler |
| 18.08.24 | 10:00 Uhr 12. So. n. Tr. | DoKi | Gottesdienst                              | Pfr.in Böhler            |
| 25.08.24 | 11:00 Uhr 13. So. n. Tr. | LH   | Gottesdienst für alle Generationen        | Pfr.in Böhler            |

## September 2024

| Wann?    |                          | Wo?  | Was?   | Wer?          |
|----------|--------------------------|------|--|---------------|
| 01.09.24 | 10:00 Uhr 14. So. n. Tr. | DoKi | Gottesdienst mit Abendmahl   | n.n.          |
| 08.09.24 | 11:00 Uhr 15. So. n. Tr. | LH   | Gottesdienst mit Abendmahl   | n.n.          |
|          |                          |      | Kindergottesdienst - gemeinsamer Start mit den "Großen" im Kirchsaal | KiGo-Team     |
| 13.09.24 |                          | DoKi | Kontemplatives Gebet   | Pfr.in Böhler |
| 15.09.24 | 10:00 Uhr 16. So. n. Tr. | DoKi | Gottesdienst   | n.n.          |

LH = Lutherhaus, DoKi = Dorfkirche, AWO = Heinrich-König-Seniorenzentrum der AWO, HaLG= Haus am Luthergarten, LG = Luthergarten, MK = Melancthon-Kirche, TZ = Thomaszentrum, Ko = Kolumbarium

Freitags 11:00 Uhr Kindergartengottesdienst Kindergarten „Starke Mäuse“.

Freitags 11:40 Uhr Kindergartengottesdienst KinderReich Stiepel, Lutherhaus.

# Sommerkirche in Bochum-Süd

## Fragezeichen Gottes?

Die Sommerkirche während der Sommerferien steht diesmal im Zeichen der Kunst, denn in jedem Gottesdienst bringen die Predigenden ein Werk eines Künstlers oder einer Künstlerin mit einem biblischen Text in Dialog. Dabei kann es sich um ausdrücklich religiöse Kunst handeln wie im Falle des Glasgemäldes von Egon Strathmann zum Sonnengesang des Franz von Assisi. Auf dieses wird Pfarrer Dr. Manfred Keller in seiner Predigt am 11. August im Lutherhaus Bezug nehmen. Oder aber der religiöse Bezug liegt im Auge (zumindest) der Predigenden. Diese haben sich selbst aussuchen dürfen, welches Kunstwerk sie zum Gegenstand ihrer Sommerkirchen-Predigt machen.

In einigen Predigten geht um Werke des Bochumer Künstlers Hans Jürgen Schlieker, genannt Hänner Schlieker. Im April dieses Jahres wäre er 100 Jahre alt geworden. Vor 20 Jahren ist er gestorben. Im Schliekerhaus in Querenburg, wo der Künstler gelebt und gewirkt hat und das heute eine Galerie beherbergt, findet darum derzeit eine umfangreiche Retrospektive statt. Und auch der Titel der

Sommerkirche „Fragezeichen Gottes?“ nimmt Bezug auf ein Zitat von Hänner Schlieker, das da lautet: „Meine Bilder sind meine Fragezeichen!“

Während der Sommerferien werden im Ev. Hustadtzentrum, in der Dorfkirche und auch in der Melancthon ausgewählte Werke von Schlieker zu sehen sein.

Zur Ausstellung in der Dorfkirche wurde eine großformatige Arbeit „O.T.“ aus dem Jahr 1968 ausgewählt, für die Hänner Schlieker unter anderem Sand, Ölfarbe und gewölbtes Spiegelglas verwendet hat.

Gleich zweimal wird Pfarrerin Christine Böhler sich in ihren Predigten mit diesem Kunstwerk auseinandersetzen. Am ersten Sonntag der Sommerkirche, am 7. Juli, lautet der Titel ihrer Predigt „Solche und solche Aufbrüche zwischen Sand und Spiegelglas“. Natürlich wird es dabei auch um Aufbrüche in der Bibel gehen. Und am letzten Sonntag der Sommerferien wird sie erneut in der Dorfkirche predigen zum Thema „Wir sehen jetzt



*Der Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi, Glasgemälde von Egon Stratmann, 1989, in der Kirche St. Konrad in Duiburg-Fahrn.*



*Ab Juli in der Dorfkirche zu sehen: Hans-Jürgen Schlieker, „O.T.“ (1968), Ölfarbe, Sand, Spiegelglas auf Leinwand über Holzplatte.*

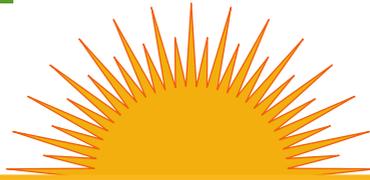
durch einen Spiegel ein dunkles Bild – Hans-Jürgen Schlieker und der Apostel Paulus“.

Das Schöne an der Sommerkirche ist, dass sie zeitgleich in drei Kirchengemeinden stattfindet: nämlich in Querenburg, Stiepel und Wiemelhausen. So haben Sie die Gelegenheit, an sechs verschiedenen Predigtstätten zehn verschiedenen Prediger\*innen zu erleben. Mit ihren Bildpredigten versuchen sie, Gott selbst ein Stück weit auf die Spur zu

kommen. Kann das funktionieren, wenn über Bilder gepredigt wird? Es gilt schließlich das alttestamentliche Gebot: Du sollst dir kein Bildnis von Gott machen.

Unsere Empfehlung: Verschaffen Sie sich selbst einen Hör- und Seheindruck!

CHB



|                 | <b>Ev. Kirchengemeinde Querenburg</b>   | <b>Ev. Kirchengemeinde Bochum-Stiepel</b>   | <b>Ev. Kirchengemeinde Bo-Wiemelhausen</b>  |
|-----------------|---|---|---|
|                 | Abwechselnd<br>Thomaszentrum (TZ)<br>Girondelle 82, 44799 Bochum<br>und Hustadtzentrum (HUZ)<br>Auf dem Backenberg 8,<br>44801 Bochum | Abwechselnd<br>10 Uhr Dorfkirche,<br>Brockhauser Str. 74a,<br>44797 Bochum<br>11 Uhr Lutherhaus (LH),<br>Kemnader Straße 127,<br>44797 Bochum | Abwechselnd<br>10 Uhr Baumhofzentrum,<br>Baumhofstraße 9, 44799 Bochum (Kirchkafee im Anschluss)<br>12 Uhr Melanchthonkirche,<br>Königsallee 46, 44789 Bochum |
| <b>7. Juli</b>  | 11 Uhr HUZ,<br>Gottesdienst mit Abendmahl,<br>Martin Röttger und Team   | 10 Uhr Dorfkirche,<br>Gottesdienst mit Abendmahl,<br>mit Verabschiedung und Einführung von Presbyter*innen,<br>Christine Böhler               | 12 Uhr Melanchthon,<br>Gottesdienst,<br>Christian Zimmer  |
| <b>14. Juli</b> | 11 Uhr TZ,<br>Gottesdienst mit Abendmahl,<br>Martin Röttger und Team  | 11 Uhr LH,<br>Gottesdienst mit Abendmahl,<br>mit Posaunenchor,<br>Christian Zimmer  | 10 Uhr Baumhofzentrum,<br>Gottesdienst mit Abendmahl,<br>Christine Böhler   |
| <b>21. Juli</b> | 9.45 Uhr HUZ,<br>Gottesdienst,<br>Harald Lehmann  | 10 Uhr Dorfkirche,<br>Gottesdienst,<br>Prof. Dr. Dieter Beese   | 12 Uhr Melanchthon,<br>Gottesdienst,<br>Stefanie Alkier-Karweick  |
| <b>28. Juli</b> | 11 Uhr TZ,<br>Gottesdienst,<br>Stefanie Alkier-Karweick   | 11 Uhr LH,<br>Gottesdienst für alle Generationen,<br>Adelheid Nesperke  | 10 Uhr Baumhofzentrum,<br>Gottesdienst,<br>Antje Streithof-Menzler  |
| <b>4. Aug.</b>  | 11 Uhr HUZ,<br>Gottesdienst mit Abendmahl,<br>Adelheid Nesperke   | 10 Uhr Dorfkirche.<br>Gottesdienst mit Abendmahl,<br>Dr. Matthias Modrey  | 12 Uhr Melanchthon,<br>Gottesdienst,<br>Martin Röttger  |
| <b>11. Aug.</b> | 11 Uhr TZ<br>Gottesdienst mit Abendmahl,<br>Dr. Matthias Modrey   | 11 Uhr LH,<br>Gottesdienst mit Abendmahl,<br>Dr. Manfred Keller   | 10 Uhr Baumhofzentrum,<br>Gottesdienst,<br>Adelheid Nesperke  |
| <b>18. Aug.</b> | 11 Uhr HUZ,<br>Gottesdienst der Ferienpasswoche,<br>Christian Zimmer  | 10 Uhr Dorfkirche,<br>Gottesdienst,<br>Christine Böhler   | 12 Uhr Melanchthon,<br>Gottesdienst,<br>Christine Böhler  |



## Gemeindefrühstück im Lutherhaus

Wie bereits im vergangenen Jahr veranstaltet die Ev. Kirchengemeinde Stiepel gemeinsam mit der Diakonie Ruhr ein Gemeindefrühstück anlässlich des Erntedankfestes. Am Samstag, 5. Oktober, wird zum gemeinsamen Frühstück in den Kirchsaal des Lutherhauses eingeladen. Los geht es um 10 Uhr mit einer kleinen Andacht mit Pfarrerin Christine Böhner. Während des gemeinsamen Frühstücks wird der neue ökumenische Kinderchor einige herbstliche Lieder zum Besten ge-

ben. Merken Sie sich gerne jetzt schon den Termin im Kalender vor. Eine Anmeldung wird ab August unter

*Linda.Rabe@diakonie-ruhr.de*  
und 0234 9599714 möglich sein.

Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende zugunsten des gemeinsamen Projekts „Gärtnern im Luthergarten“ wird gebeten. NBR

### *Einsetzungsworte nach Paulus*

**Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib für euch; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. Denn sooft ihr von diesem Brot esst und von dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. (1. Korinther 11, 23-26)**



# Mahlgemeinschaft im frühen Christentum

**Die Mahlpraxis der frühen Christen unterscheidet sich fundamental vom liturgischen Abendmahl, das aus der Kirchengeschichte und aus der gegenwärtigen christlichen Gottesdienstpraxis bekannt ist.**

Frühchristliche Mähler waren, entsprechend der allgemeinen mediterranen Mahlpraxis in der Antike, in zwei Teile strukturiert: das eigentliche Mahl am Abend (deipnon) und das daran anschließende gemeinschaftliche Trinkgelage (symposion). Ein wichtiges Charakteristikum des antiken Mahls bestand darin, dass man beim Essen und Trinken auf Speisesofas lag. Der Beginn eines Mahles wird im NT daher auch üblicherweise mit einem Verb gekennzeichnet, das „hinlegen“ bedeutet. In zahlreichen deutschen Übersetzungen wird dies jedoch nicht präzise wiedergegeben. Gekostet wurde mit den Händen, wobei das Brot, das zu Beginn des Mahls ausgeteilt wurde, als „Besteck“ zum Aufnehmen der Speisen genutzt wurde.

Sowohl in paganen als auch in jüdischen und christlichen Kontexten variierten die aufgetragenen Speisen nach der wirtschaftlichen und sozialen Stellung. Während Brot als die Sättigungsgrundlage diente, gab es auch in ärmlichen Verhältnissen ein Zubrot, das zumeist aus vegetarischen Speisen sowie Dips und Soßen bestand. In höheren sozialen Schichten sowie in der Nähe von Gewässern wurde es durch Fisch, gelegentlich auch durch Fleisch, erweitert. Jüdische und früh-

christliche Gemeinschaftsmähler unterschieden sich von paganen durch das Mahleingangsgebet bei der Verteilung des Brotes.

Nach dem Essen wurden Wein und Wasser bereitgestellt. Wein wurde in der Antike nur mit Wasser gemischt getrunken. Lediglich bevor ein neuer Mischkrug vorbereitet wurde, konnte in Form des „Zu-Trinkens“ ein Schluck ungemischter Wein (z.T. aus einem Gemeinschaftsbecher!) getrunken werden. Davon zu unterscheiden ist eine religiös konnotierte Zeremonie, bei der etwas ungemischter Wein auf den Boden oder das Herdfeuer gegossen wurde. Diese sog. Libation, die auch in der lukanischen Version des letzten Mahles Jesu zu finden ist, begleitete ein Gebet und fungierte als Übergangsritual zum Symposion. Bei diesem war Symposiarch dafür zuständig, das Mischverhältnis des Weins festzulegen und das Gespräch zu leiten sowie das Unterhaltungsprogramm zu koordinieren, das aus Musikbeiträgen, Tanz und Spielen, ferner auch aus kurzen literarischen Beiträgen bestehen konnte. Paulus verweist auf die Beiträge der einzelnen Teilnehmer zum Symposion, das als Ort des frühchristlichen Gottesdienstes zu verstehen ist (1Kor 14,26).

Das antike Gemeinschaftsmahl war mit einem Komplex von Werten verknüpft: v. a. Freundschaft, Gerechtigkeit und nicht beeinträchtigte Gemeinschaft. Es diente gleichsam als Projektionsfläche für die Utopie einer idealen Gemeinschaft und war im realen Leben zugleich der Ort, an dem soziale Spannungen und Probleme sichtbar wurden. Und zwar waren die Plätze beim Mahl mit verschiedenen Wertigkeiten versehen. Die Gelageordnung bildete die Sozialordnung ab.

Der prominenteste Konflikt im NT in Bezug auf das frühchristliche Gemeinschaftsmahl findet in 1Kor 11. Hier tadelt Paulus die Korinther wegen Spannungen in der Gemeinde, die durch soziale Ungleichheiten hervorgerufen wurden. Die sozialen Differenzen in der Gemeinde werden in ungleich verteilten Portionen beim gemeinsamen Abendmahl (deipnon) sichtbar. Diejenigen, die viel haben, teilen nicht mit den Ärmern, die hungrig bleiben. Dies führt dazu, dass ein zentraler Wert der antiken Mahlkultur, die unbeeinträchtigte Gemeinschaft (koinonia), verletzt wird.

Paulus rechtfertigt seinen Tadel am Verhalten der Korinther theologisch: Da die Korinther nicht teilen, „nimmt ein jeder sein eigenes Deipnon ein“ (V. 21), sodass ihr Zusammenkommen kein „Herrenmahl“ ist. Dies begründet er mit einer kurzen Erzählsequenz, in der er seine Adressaten an die Worte Jesu beim letzten Mahl mit seinen Jüngern erinnert (V. 23). Nach dem Dankgebet über dem Brot (der normale Mahleröffnungsges-

tus), das er an seine Jünger verteilt habe, habe Jesus gesagt: „Dies ist mein Leib für euch“ (V. 24). Vor dem Hintergrund der späteren Entwicklung des Eucharistierituals wird dies häufig als Verweis auf das Brot verstanden, das wiederum den gekreuzigten Leib Christi repräsentieren soll. Im ursprünglichen Argumentationszusammenhang des 1Kor ist das Brotwort aber anders zu verstehen. Es bezieht sich auf die anwesenden Jünger, also auf die Mahlgemeinschaft, die den Leib Christi darstellt. Dies werde im Austeilen des von Jesus gesegneten Brotes sinnfällig zum Ausdruck gebracht. Im Hintergrund steht die Gemeinde-Leib-Metaphorik, die Paulus auch im weiteren Argumentationszusammenhang verwendet. Das damit im Argumentationszusammenhang evozierte Bild der Mahlgemeinschaft als Leib Christi rekurriert auf den zentralen Wert der unbeeinträchtigten Gemeinschaft und fungiert als Argument, warum die Korinther bei ihrem Mahl keine Spaltungen bzw. sozialen Spannungen dulden dürften. Gleiches gilt im Übrigen auch für das Becherwort (V. 25), das sich auf den Übergang vom Mahl zum Symposium bezieht („der Becher nach dem Mahl“) und die Mahlgemeinschaft als Gemeinschaft des Neuen Bundes qualifiziert, der nicht durch Spaltungen beeinträchtigt werden darf. Dies wird argumentativ von Paulus dadurch verschärft, dass er in V. 26 auf die mit Brot und Becher verknüpften Mahlgebete verweist, in denen die Korinther den Tod Jesu verkündigen. Bei einem solchen Mahl darf es keine Spaltungen geben.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die genannten Deuteworte Jesu, die auch noch in den synoptischen Fassungen der Erzählung vom letzten Mahl Jesu vorkommen und häufig historisch unpräzise als „Einsetzungsworte“ bezeichnet werden, Phänomene der Welt der Texte sind. Angesichts der deutlichen Abweichungen voneinander sind sie jeweils in ihrem eigenen Kontext zu verstehen. Die aus der Antike überlieferten christlichen Mahlgebete zeigen, dass die Deuteworte erst relativ spät Teil der Liturgie wurden und im Rahmen ritualgeschichtlicher Veränderungsprozesse einen Bedeutungswandel durchlebt haben. Während sie im NT eine deutlich auf die Gemeinschaft bezogenen Schwerpunktsetzung haben, dominiert später ein christologisches Verständnis. Dies hat damit zu tun, dass sich das ursprüngliche christliche Gemeinschaftsmahl am Abend in einem

komplexen und dynamischen Prozess in der Spätantike zu einem Mahlritual am Morgen entwickelte. Bei diesem Ritus wurden dann nur noch symbolische, als Leib und Blut Christi gedeutete Portionen von Brot und Wein verzehrt. Aus dem Gemeinschaftsmahl der frühen Christen war ein Ritus der „individuellen Heilsvergewisserung und Heilsaneignung“ (Walraff) geworden, der die Geschichte des Christentums bis in die Gegenwart prägt und an dem sich unzählige, z. T. kirchenspaltende Konflikte entzündeten.



Jan Heilmann

ANZEIGE

# WIR SIND FÜR SIE DA



## Rund um die Uhr. Vor Ort & digital.

**HÖKE'S**  **APOTHEKE**  
Gesundheit erleben

**HÖKE'S**  **SANITÄTSHAUS**

In Bochum Weitmar, Stiepel und Essen Freisenbruch

[www.hoekesapotheken.de](http://www.hoekesapotheken.de)

# Abendmahl mit Kindern – eine Bereicherung für alle

**Dass Kinder zum Abendmahl eingeladen sind, steht inzwischen in der Kirchenordnung von Westfalen. In der Praxis klappt das mal besser und mal schlechter.**

„Es sind Kinder, aber sie werden zu Gliedern von Christus ... Es sind Kinder, aber sie werden zu seinen Tischgenossen, damit sie das Leben haben.“

So schreibt der Kirchenvater Augustin zu Beginn des 5. Jahrhunderts die Frage nach der Teilnahme von Kindern beim Abendmahl. Für ihn ist klar: Kinder gehören unbedingt mit dazu!

Aus biblischer Sicht gibt es keine Anhaltspunkte, dass Kinder nicht mitfeiern sollten, im Gegenteil. Jesus selbst stellt die Kinder in die Mitte (Mt 18,1-5; Mk 10,13-16). Sie sind für Erwachsene Vorbilder im Glauben. Das heißt: Jesus weiß, dass Erwachsene von Kindern lernen können, nicht nur umgekehrt. Auch sagt Jesus (vielleicht erinnert ihr die Jahreslosung von 2022): „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh 6,37 Basisbibel)

Kinder sind ein großer Schatz in Gottes Reich. Jesus stellt nicht nur Kinder in die Mitte. In ihm ist Gott selbst als Kind Mensch geworden, um unser Leben – das Leiden und die Freuden – zu teilen. Darum gehören sie selbstverständlich mit in die Runde, wenn wir uns auf die

Einladung „Kommt, alles ist bereit“ an seinem Tisch versammeln, um Brot und Kelch miteinander zu teilen.

Wo Kinder mit dabei sind, wird es lebendig. Das tut unserer gottesdienstlichen Feier, aber gerade auch unserer Feier des Abendmahls gut. Wie oft habe ich es anders erlebt. Wie oft haben Kinder, die nicht mit zum Tisch durften, gefragt: „Warum sehen alle so traurig aus? Die sollten doch fröhlich sein!“

Natürlich gedenken wir dessen, was Christus für uns getan hat. Sein Leid und Sterben, sein Kreuz und sein Tod sind im Abendmahl gegenwärtig. Aber nicht nur!

**Abendmahl feiern heißt:  
Erinnern. Erleben. Erhoffen.**

Wir erinnern uns an das, was war: An die vielen Mahlgeschichten der Bibel, in denen Essen und Trinken Menschen in Gemeinschaft zueinander geführt hat, sie sich in Gottes Namen versammelt haben, um ihr Leben zu teilen, das Schwere und Traurige, aber auch das Leichte und Schöne. Wir erinnern Geschichten, wo Menschen durch das Mahl ihr Leben geändert haben, in denen Menschen ge-

tröstet worden sind und plötzlich eine neuer Perspektive bekommen haben.

Und wir erinnern uns an den Abend vor Jesu Leiden und Sterben, als er mit seinen Freunden, auch mit dem Verräter, auch mit dem Leugner, zusammen an einem Tisch sitzt, Gott für Brot und Kelch dankt und gemeinsam mit ihnen isst und trinkt: „Mein Leib, für euch gegeben; mein Blut, für euch vergossen.“ (Lukas 22, 19f.)

Wir erleben aber auch, was es für uns heißt, wenn wir selbst miteinander Brot und Kelch teilen, wenn uns zugesprochen wird: „Das Brot des Lebens für dich. Der Kelch des Heils für dich. Christus für dich.“ Wir sind angenommen, wie wir sind: „Traurig oder fröhlich, nachdenklich oder lustig, frech oder artig, gesund oder krank, mutig oder ängstlich, alt oder jung, klein oder groß.“ (zitiert nach Kerstin Othmer, „Das ist Abendmahl“, Westfälischer Verband für Kindergottesdienst, Schwerte 2021). Denn Jesus lädt uns ein. Und er stößt niemanden von sich, der zu ihm kommen will.

Und wir erhoffen Gottes zukünftiges Reich. Brot und Kelch sind ein Vorgeschnack darauf, was wir nach dieser Zeit in Gottes Herrlichkeit erleben. Die Bibel spricht von einem großen Freudenmahl, bei dem alle in Frieden miteinander feiern.

Das alles möchte ich Kindern mitgeben. Ja, vielleicht verstehen sie nicht alles, was im Abendmahl vor sich geht. Das ist bei mir übrigens nicht anders. Aber darum geht es auch gar nicht. Abendmahl ist keine Kopfsache. Nicht umsonst sprechen wir vom „Geheimnis des Glaubens“.

Abendmahl ist eine Herzenssache. Wichtig ist, dass wir mit ganzem Herzen mit dabei sind. Das lernen Kinder aber nicht, wenn sie nur zuschauen dürfen. Das lernen Kinder im eigenen Erleben, im miteinander Feiern, im Essen und im Trinken, im Angenommensein: Das ist Learning by Celebrating. Bastian Basse

*Pfarrer Bastian Basse ist Beauftragter für Kindergottesdienst und Kirche mit Kindern in der Ev. Kirche von Westfalen und empfiehlt, das Abendmahl so zu gestalten, dass Kinder sich auch eingeladen fühlen.*



## Das Abendmahlsgeschirr ...

... besteht im traditionellen Sinne aus einer Patene, der Hostienschale, und einem Kelch. Und da enden auch fast schon die Gemeinsamkeiten der sehr unterschiedlichen Gefäße, die in den verschiedenen Gemeinden zur Feier des Abendmahls mit Brot und Wein verwendet werden. Auch innerhalb einer Gemeinde gibt es nicht selten unterschiedliche Abendmahlskelche und Schalen. In unserer Gemeinde werden fünf verschiedene Kelche und die dazugehörigen Patenen derzeit im Gottesdienst verwendet.



Während die Stiepeler Dorfkirche seit dem frühen 18. Jahrhundert silberne Kelche begleitet haben, die aus einer Stifterfamilie zur Kirche kamen, wurden diese und ein noch älterer Kelch seit 2008 um ein in Formsprache und Material moderneres Exemplar ergänzt.

Zur Tausendjahrfeier bekam die Dorfkirche von einer Stifterfamilie aus unserer Gemeinde (Kelch), der Katholischen Kirchengemeinde St. Marien in Stiepel (Hostiendose) und dem Zisterzienserkloster Stiepel (Patene) ein neues Abendmahlsgeschirr. Entworfen wurde es von Bernd Figgemeyer (Ehrenvorsitzender des Bochumer Künstlerbundes) – von ihm wurden auch die Figuren aus Traufenblech der Dachdecker am Tabernakel entworfen – und angefertigt von Goldschmiedemeisterin Nicole von Berswordt-Wallrabe von der Goldschmiede „Feingehalt“. Dieses



fügt sich mit seinem klassischen silbernen Grundton und den schwarz abgesetzten Details in die Neugestaltung des Kircheninnenraums ein. Kelch und Patene ergänzten nicht nur das vorhandene, sondern sorgten dafür, dass der älteste Kelch, der auf Grund seines historischen Alters und Werts gehütet und gepflegt wurde, seinen Weg ins Archiv antrat. Er ist seitdem nicht mehr im täglichen bzw. sonntags und feiertäglichen Gebrauch.

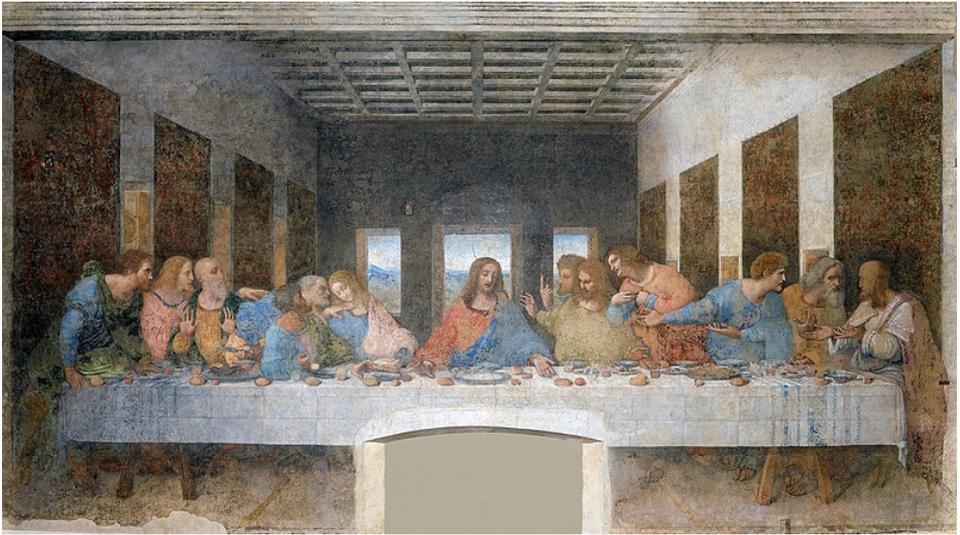
Wenige Jahre zuvor hatte auch das Lutherhaus ein Geschenk bekommen. Zu dem bereits verwendeten Silberkelch kam ein neuer samt Schale hinzu. Hierbei handelt es sich um ein Ensemble aus Ton, das aus Island in unsere Gemeinde kam. Dafür ist konkret der langjährige Austausch zwischen den beiden Gemeinden verantwortlich, der von den Pfarrern und Jugendlichen über viele Jahre gepflegt wurde. Übergeordnet liegt dieser Schenkung ein viel weiter zurückliegendes Ereignis zu Grunde, nämlich die Christianisierung Islands. Kelch und Schale tragen Inschriften, die auf dieses Ereignis vor über tausend Jahren hinweisen. Um das Jahr 1000 n. Chr. wurde die heidnische Kultur nach und nach durch christliche Strukturen ersetzt. Zum tausendjährigen Jubiläum dieser Entwicklung beschenkte die Partnergemeinde das Lutherhaus mit dem neuen Abendmahlsgeschirr.



# Treffpunkt

| <i>Was?</i>                           | <i>Wo?</i> | <i>Wann?</i>   |
|---------------------------------------|------------|--|
| Besuchskreis                          | Lutherhaus | i.d.R. 3. Mittwoch im Monat, 17:00 Uhr   |
| Bibel dein Leben                      | Dorfkirche | 1., 3. (und ggf. 5.) Dienstag im Monat um 19 Uhr   |
| Chor der Stiepeler Dorfkirche         | Dorfkirche | donnerstags, 19:45 Uhr   |
| CROSS - Chor für christliche Popmusik | Dorfkirche | mittwochs, 18:30 Uhr bis 20 Uhr  |
| Erzählcafe                            | Lutherhaus | i.d.R. 4. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr   |
| Frauenhilfe                           | Lutherhaus | i.d.R. 2. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr   |
| Freitagscafe                          | Dorfkirche | Von Mai bis Oktober jeweils freitags 15:00 - 17:00 Uhr   |
| Grünes Gärtnern im Luthergarten       | Lutherhaus | Nach Vereinbarung  |
| Gemeindeteam Stiepel                  | Lutherhaus | nach Vereinbarung, Kontakt: b_steimel@web.de   |
| Gymnastik für Seniorinnen             | Lutherhaus | montags 10:00 - 11:00 Uhr  |
| Kartentreff                           | Dorfkirche | mittwochs, 1. im Monat, 15:00 Uhr,<br>Kontakt Hr. Höpken, Tel. 797667                          |
| Luthers Connect                       | n. V.      | nach Vereinbarung  |
| Ökumenischer Kinderchor               | Lutherhaus | dienstags 16:15 - 17:15 Uhr, Anmeldung per Mail erforderlich:<br>BO-kinderchor-stiepel@ekvw.de |
| Posaunenchor                          | Dorfkirche | donnerstags, 18:00 Uhr   |
| Posaunenchor                          | Lutherhaus | dienstags, 20:00 Uhr   |
| Ü40-Initiative                        | n. V.      | nach Vereinbarung, Kontakt: andreas.mergner@gmx.de   |
| Sambia-Kreis                          | Lutherhaus | nach Vereinbarung, Kontakt: SambiaTeam@web.de  |
| Strickkreis                           | Dorfkirche | dienstags, 18:00 - 21:00 Uhr   |
| Team Tuesday - Jugendtreff            | Lutherhaus | dienstags 19:00 Uhr  |

Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen.



## Was ist eigentlich das Abendmahl?

Das Abendmahl ist etwas, was in bestimmten Gottesdiensten stattfindet und auf das sogenannte letzte Abendmahl (im Bild dargestellt) mit Jesus zurück geht.

Jesus und seine Jünger aßen immer zusammen. Ob am Feuer, wenn sie unterwegs waren, oder in einer Gaststätte. Jesus reiste ja viel herum, um zu predigen, um Gottes Wort zu verkündigen oder seine Wunder zu wirken. Sie saßen und aßen zusammen wie eine Familie. Viele der Jünger hatten für Jesus alles stehen und liegen gelassen. Darum war Jesus ihre ganze Familie.

Und Jesus erzählte oder hörte seinen Jüngern zu, wenn sie sich unterhielten.

Aber dann kam der Tag, an dem sie zum letzten Mal vor Jesu Kreuzigung zusammen saßen. Jesus wusste, was passieren würde und erzählte es seinen Jüngern. Sie konnten es erst nicht glauben, auch wenn Jesus so vieles hatte passieren lassen. Als es dann genau so geschehen ist, waren sie natürlich noch betroffener. Deswegen ist dieses Abendessen so wichtig und in diesem Gedenken, erinnern wir uns im Gottesdienst daran.

Daran, was Jesus gesagt und getan hat und feiern darum oft im Gottesdienst ein Abendmahl mit Brot und Wein. Denn ihr werdet es erraten, das haben die Jünger mit Jesus an diesem Abend zu sich genommen. MH

Hier könnt ihr euer eigenes Abendmahl haben. Malt es aus, wie ihr mögt. Viel Spaß dabei.  
Eure Gemeindegewester Maraike



## ***Baustellenprojekt in der KiTa Starke Mäuse***

Am 14. Februar startete ein Projekt zum Thema „Baustelle“ in der evangelischen KiTa Starke Mäuse an der Kemnader Straße. Mit einer Projektgruppe von acht Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren begannen wir das Projekt mit einer Kinderkonferenz. Die Kinder erzählten von ihren Erfahrungen und Eindrücken zum Thema Baustelle und Handwerk. Die Kinder berichteten von den Sandspielzeugen, Baggern und Helmen aus dem Sandkasten des Außengeländes, von großen Maschinen und Werkzeugkoffern. Aufgrund ihrer Ideen haben wir uns einen Plan gemacht mit Aktivitäten für die Kinder.

Die erste Aktivität war ein Einstieg in das Thema Handwerk. Die Kinder konnten Handwerkerkleidung sowie echtes Werkzeug anschauen und ausprobieren. Zudem war die Aufgabe, dass sie unterschiedliche Bildkarten dem passenden Handwerk zu zuordnen zum Beispiel Farbe und Pinsel zum/ zur Maler/in.

Bei der nächsten Aktivität konnten die Kinder im Bewegungsraum der KiTa mit Schaumstoff Bausteinen und Verkleidungen spielen. Es entstanden bunte Häuser, Garagen und Burgen.

Als nächstes haben wir Bücher und CDs aus der Stadtbücherei ausgeliehen. Diese haben wir uns gemeinsam angeschaut und im Anschluss die CDs angehört. Es konnten viele Fragen zu Fahrzeugen und Abläufen von Baustellen geklärt werden.



Im Anschluss daran haben wir gemeinsam unsere Projektecke gestaltet.

Die Lieblingsaktion der Kinder war der Besuch in der DASA in Dortmund. Wir sind mit der Bahn nach Dortmund gefahren und zur DASA gelaufen. Vor Ort konnten die Kinder auf der Kinderbaustelle nach Herzenslust spielen, Dächer decken, Steine über ein Förderband aufs Dach bringen, mit Schubkarren Steine transportieren, Rohre verlegen und vieles mehr. So hatten sie die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichen Materialien auseinanderzusetzen beziehungsweise alles auszutesten. Trotz des Regens hatten die Kinder viel Spaß.

Als krönender Abschluss kam ein LKW der Firma BoWeCo an die KiTa. Die Kinder durften in den LKW einsteigen, sich alles anschauen und Fragen stellen. Der Fahrer hat alle Fragen beantwortet und für die Kinder den Container angeho-

ben, die Stützarme ausgefahren und die Geräte erklärt.

Alles in allem war es ein gelungenes Projekt, bei welchem die Kinder ihre Ideen miteinbringen und Neues entdecken konnten. Carolin Riederer

ANZEIGE



**Ruhrland Apotheke**

Parkplatzsorgen?  
Dann parken Sie doch wie ich...



...auf den kostenfreien Kundenparkplätzen im Hof!

Apotheker Heiko Meyer e.K.  
Kemnader Str. 330 · 44797 Bochum-Stiepel  
Tel. 0234 - 797822 · Fax 0234 - 9798032  
[www.ruhrland.de](http://www.ruhrland.de) · [apotheke@ruhrland.de](mailto:apotheke@ruhrland.de)

# LUEG

Bestattungen seit 1872

Telefon 24h - 0234/ 588 48 30

**Filiale**  
Hattinger Straße 223  
44795 Bochum-Weitmar

Brenscheder Straße 15  
44799 Bochum-Wiemelhausen

[info@bestattungen-lueg.de](mailto:info@bestattungen-lueg.de)  
[www.bestattungen-lueg.de](http://www.bestattungen-lueg.de)

*eigene Verabschiedungsräume • Individuelle kompetente Beratung*



## *Rückblick Osterfeuer*

Am Abend des Ostersonntag wurde auch dieses Jahr das große Osterfeuer auf der Friedhofswiese entzündet. Alles, was für ein gelungenes Fest nötig ist, war vorbereitet: Leckeres vom Grill, ausreichend Getränke und gute Musik, dargebracht vom Posaunenchor. Hatten wir in den

letzten Jahren eigentlich immer ganz gutes, zumindest aber trockenes Wetter, wurde das Fest dieses Jahr von Sturm, Blitz und Donner vorzeitig beendet. Hoffentlich sieht das im nächsten Jahr wieder anders aus.



Fotos: Stig Bursche

## Ein Dankeschön aus Bethel

Im Laufe der diesjährigen Bethel-Brockensammlung wurden im März gut 2,7 Tonnen Spenden am Lutherhaus und beim Gemeindehaus im Dorf abgegeben. Mit dem Erlös der Sammlung wird die Arbeit von Bethel unterstützt und die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen verbessert. Die Mitarbeitenden der Briefmarkenstelle freuen sich über die gesammelten Marken, die zum Erhalt wichtiger Arbeitsplätze für beeinträchtigte Menschen beitragen. Ebenso

freuen sich Briefmarkensammler, wenn sie lang gesuchte Schätzchen für ihre Sammlung finden. „Dank und Liebe bleiben die großen Mächte dieser Welt“: Mit diesen Worten von Pfarrer Friedrich von Bodelschwingh bedankt sich Pfarrer Ulrich Pohl im Namen aller Menschen, die in Betheler Einrichtungen leben und arbeiten. Bis zur nächsten Brockensammlung im Frühjahr 2025 können Sie auch weiterhin Briefmarken im Lutherhaus oder im Gemeindehaus an der Dorfkirche abgeben. B.St.

Seit über 25 Jahren  
für Sie da!

MEISTERBETRIEB  
**HÖPKEN GARTENBAU**  
GMBH



- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Zäune und Tore
- Baumfällarbeiten

Tel.: 02302 - 7 52 65  
info@gartenbau-hoepken.de

[www.gartenbau-hoepken.de](http://www.gartenbau-hoepken.de)

**GERÜSTBAU**

**G. Saller**



Inh. Dipl.-Ing. Michael Bünnemann

Seit über  
**110 Jahren**  
in Bochum

Ihr kompetenter und  
zuverlässiger Partner

44795 Bochum  
Rombacher Hütte 15-17  
Tel.: (0234) 35 80 10  
Fax: (0234) 35 39 84  
saller-bochum@gmx.de

**Wir haben unsere  
Produktpalette erweitert !**

Zusätzlich zum Altbewährten bieten wir Ihnen viele Neuheiten!  
Telefonisch oder per Mail, wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot.

---

**Kopien und Ausdrucke**    Broschüren    Bücher  
**Stempel**    Blocks    Hefte    Briefbogen  
Holzgriff oder als Selbstfärber    **Durchschreibesätze**    Visitenkarten  
**Poster und Plakate**    Flyer / Handzettel  
in allen Größen    **Aufkleber**    gefalzt oder plano

**Einladungen**    Ihr Medienhaus in Bochum-Weitmar  
zu jedem Anlass

**Druckerei**  
**Gebrüder Hoose GmbH**



Kemnader Straße 13 a    • 44797 Bochum  
Tel.: 0234 94 68 40    • E-Mail: mail@hoose.de

**Adressen der Gotteshäuser****Lutherhaus:**

Kemnader Straße 127, 44797 Bochum

**Dorfkirche:**

Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

**PfarrerIn**

Christine Böhler

Tel.: 0157 53025282

christine.boehler@ekvw.de

**Organist**

Jun Huh

jun.huh@ekvw.de

**KirchmeisterIn**

Ingrid Kaesler

ingrid.kaesler@gmx.de

**Stellvertretender Kirchmeister**

Henning Hillebrand

h-hillebrand@gmx.de

**Chorleiterin**

Sonja Kemnitzer

Tel.: 0170 2812361

kemson@netcologne.de

**Chorleiterin CROSS-Chor**

Franziska Schaaben

0170 9454938

franziska.schaaben@me.com

Cross-Chor-Stiepel@gmx.de

**Archivar**

Andreas Finke

BO-KG.Gemeindearchiv-Stiepel@ekvw.de

**Ansprechpartner „Offene Kirche“**

Hans-Peter Neumann, Tel.: 702369

hans-peter\_neumann@web.de

Roland Engels, Tel.: 799228

rolandengels49@gmail.com

**Öffnungszeiten der Dorfkirche**

täglich, außer montags

März–Oktober: 14–18 Uhr

November–Februar: 14–16 Uhr

**Vermietung des Luther's:**

Jan F. Krieger, 0174 4467250

vermietungen-luthers@web.de

**Kindergärten****KinderReich Stiepel**

Im Haarmannsbusch 2

Ansprechpartnerin: Frau Braun

Tel.: 791788

leitung@kinderreichstiepel.com

www.kinderreichstiepel.com

**Kindertagesstätte „Starke Mäuse“**

Kemnader Straße 307

Ansprechpartnerin Frau Bellenbaum

Tel.: 793827

kontakt@kita-kemnader.de

www.kita-kemnader.de

**Diakoniestation Mitte-Süd**

Heuversstr. 2

44793 Bochum

Monika Rieckert (Gesamtleitung)

Tel.: 507020

**TelefonSeelsorge**

Tel.: 0800 1110111

www.telefonseelsorge.de

**GemeindeSchwester**

Maraike Hillebrand

maraike.hillebrand@ekvw.de

**Gemeindebüro**

Anja Czytkowski, Anke Lubitz

Brockhauser Str. 74 a, 44797 Bochum

Tel.: 791337 Fax: 791287

bo-kg-stiepel@ekvw.de

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 9–11Uhr,

Do. 14:30–17 Uhr, dienstags geschlossen

**Bankverbindung**

Evangelische Kirchengemeinde Stiepel

Sparkasse Bochum

IBAN: DE19 4305 0001 0020 3002 99

BIC: WELADED1BOC

**Webseiten der Gemeinde**

bochum-stiepel.ekvw.de



SEIT

1897

# REININGHAUS-SEIFERT

TISCHLEREI BESTATTUNG RESTAURATION

Kemnader Str. 86 ... 44797 Bochum ... Tel. 0234-471097 ... [www.reininghaus-seifert.de](http://www.reininghaus-seifert.de)

## Kostenloser Beratungstermin zur Bestattungsvorsorge

## Aufgaben, die wir für Sie übernehmen:

- Terminabsprache für die Trauerfeier/Beisetzung
- Beurkundung am Standesamt
- Überführung des Verstorbenen im In- und Ausland
- Abmeldung von sämtlichen Versicherungen
- Erstellung von Trauerkarten und Todesanzeigen für die Zeitung
- Individuell gestaltete Trauerfeiern, nach Ihren Wünschen
- u. v. m.

## Kostenloser Vorsorgeordner bei uns erhältlich



### TISCHLEREI

- Tischlermeisterbetrieb
- Möbel nach Maß
- Treppenbau
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik



### BESTATTUNGEN

- Erste Bestattermeisterin in Bochum
- Erster und einziger Meisterbetrieb in Bochum-Stiepel mit:
- Eigener Trauerhalle
- Eigenen Verabschiedungsräumen



### RESTAURATIONEN

- Geprüfte Restauratoren im Tischlerhandwerk
- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben



# WIR HABEN **BOCK** AUF **FRISCH** **GEZAPFTES.**



**BOCK  
AUF  
BOCHUM!**

Wir haben Bock auf Bochum.  
Deshalb stellen wir an unseren  
Trinkwasserbrunnen kostenloses Trinkwasser  
von höchster Qualität zur Verfügung.

[stadtwerke-bochum.de](http://stadtwerke-bochum.de)

**STADTWERKE**  
**BOCHUM**

